ENERGIE URI 2013
FÖRDERPROGRAMM

Medienmitteilung, 14. Februar 2013

Baudirektion Uri, Amt für Energie, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf

Das Förderprogramm Energie Uri gehört zu den Besten

Das Förderprogramm Energie Uri gehört schweizweit weiterhin zu den Besten. Im 2012 konnten 467 Fördergesuche gutgeheissen und über 1,75 Mio. Franken ausbezahlt werden. Besonders gelungen ist der Start bei der Förderung von Solarstrom: Bereits im ersten Jahr wurden 20 Photovoltaikanlagen realisiert, die Solarstrom für rund 65 Haushalte produzieren. Im 2013 werden die Beiträge für Sonnenkollektoren und den Ersatz von Einzelspeicher-Elektroheizungen deutlich erhöht.

Auch im 2013 stehen dem Förderprogramm Energie Uri rund 926'000 Franken zur Verfügung. Der kantonale Anteil beträgt 600'000 Franken, vom Bund sind 326'000 Franken in Aussicht gestellt. Das sind pro Einwohnerin und Einwohner rund 26 Franken an Förderbeiträgen. Umgerechnet auf die Bevölkerungszahl stehen nur gerade in fünf Kantonen (AI, AR, GR, TG, BL) mehr Fördermittel zur Verfügung. Hinzu kommen die Förderbeiträge des nationalen Gebäudeprogramms (2012: 927'425 Franken). Das Förderprogramm Energie Uri gehört also schweizweit weiterhin zu den Besten.

Gelungener Start bei der Förderung von Solarstrom. Als Novum unterstützt das Förderprogramm Energie Uri seit 2012 den Bau von Solarstromanlagen. Photovoltaikanlagen (ab 2 kWp Leistung) werden mit pauschal 1000 Franken plus 250 Franken pro zusätzlichem kWp Leistung gefördert. Der maximale Förderbeitrag liegt bei 10'000 Franken. Schon im ersten Jahr wurden 20 Photovoltaikanlagen mit 292 kWp Leistung gebaut. Zum erfreulichen Start trug insbesondere die grösste Urner Photovoltaikanlage der Gemeindewerke Erstfeld auf dem Stalldach der Erstfelder Bauernfamilie Loretz-Muheim bei. Die Solarstromanlage hat eine Fläche von rund 1000 Quadratmetern und eine maximale Leistung von 157 Kilowatt. Pro Jahr produzieren die in Uri im 2012 realisierten Photovoltaikanlagen fast 300'000 kWh Strom. Dies entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von etwa 65 Haushalten. Bereits das erste Förderjahr für sauberen Solarstrom ist also ein voller Erfolg.

BILANZ FÖRDERPROGRAMM 2012: KONSOLIDIERUNG AUF HOHEM NIVEAU

Auch im 2012 war die Nachfrage nach Förderbeiträgen enorm: Insgesamt 467 Projekte wurden mit rund 1,75 Mio. Franken unterstützt. 299 Gesuche betrafen das kantonale Förderprogramm und 168 Gesuche das ergänzende nationale Gebäudeprogramm zur energetischen Sanierung von Gebäudehüllen (www.dasgebaeudeprogramm.ch). Beide Förderprogramme und alle Gesuche werden vollständig über das Amt für Energie der Baudirektion Uri abgewickelt.

Das Förderprogramme Energie Uri setzte seinen Fokus wiederum auf die vier Bereiche Minergie, Haustechnik, Solarenergie und Energieberatung. Im letzten Jahr konnten beispielsweise 20 Neubauten und 2 Sanierungen im Minergie-Standard unterstützt werden. Förderbeiträge konnten auch für 17 Wärmepumpen, 17 Holzheizungen, 34 Energieberatungen und für 84 Anbindungen der Warmwasseraufbereitung an die Heizung gutgeheissen werden. Beim nationalen Gebäudeprogramm betrafen 67 Projekte den Einbau neuer, gut isolierender Fenster, 65 Gesuche eine bessere Isolation der Aussenhülle und 36 Projekte die Wärmedämmung von Dächern und Böden.

Die kantonalen und nationalen Förderbeiträge mit insgesamt 1,75 Mio. Franken lösten in Uri zusätzliche Investitionen von fast 19 Millionen Franken aus. Das Förderprogramm verleiht der Urner Volkswirtschaft damit wertvolle Impulse und bringt willkommene lokale Wertschöpfung, von der vor allem auch das Urner Gewerbe profitieren kann. Das Förderprogramm hat zudem grossen ökologischen Nutzen: Dank der getroffenen Massnahmen wurden 4,4 Mio. Kilowattstunden weniger Energie verbraucht, was rund 440'000 Litern eingespartem Heizöl entspricht. Damit konnten fast 1200 Tonnen CO_2-Emissionen eingespart werden.

DAS FÖRDERPROGAMM 2013

Das Förderprogramm Energie Uri ist ein zentrales Instrument der Gesamtenergiestrategie Uri und wird konsequent und fast unverändert weitergeführt. Im 2013 werden aber zwei Schwerpunkte gesetzt:

Höhere Beiträge für den Ersatz von Einzelspeicher-Elektroheizungen: Bundesrat und Parlament haben den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen und wollen erneuerbare Energien fördern sowie den Stromverbrauch senken. Das kantonale Förderprogramm setzt deshalb im 2013 beim Ersatz von Einzelspeicher-Elektroheizungen einen ersten Akzent. Erfreulich ist zwar, dass im 2012 wiederum 20 Elektroheizungen durch viel effizientere Wärmepumpen ersetzt wurden. Insgesamt ist das Förderprogramm diesbezüglich sehr erfolgreich: Seit dem Jahr 2000 wurden nämlich 142 Elektroheizungen ersetzt und mit Förderbeiträgen unterstützt. Daraus resultiert eine enorme, jährliche Einsparung von 2,5 Mio. Kilowattstunden, was dem Stromverbrauch von über 550 Haushalten entspricht (4500 kWh pro Haushalt). Jedoch verläuft der Ersatz von Einzelspeicher-Elektroheizungen aufgrund der hohen Investitionskosten auch in Uri insgesamt eher schleppend. Das Förderprogramm will hier im 2013 einen Schwerpunkt setzen und erhöht die Förderbeiträge jeweils um 50 Prozent: Für eine Luftwärmepumpe als Ersatz der Einzelspeicher-Elektroheizung gibt es neu 7500 Franken (statt bisher 5000 Franken), für den Ersatz durch eine Erdsonden-/Grundwasserwärmepumpe oder Holzheizung gibt es 15'000 Franken (statt 10'000 Franken).

Höhere Beiträge für Sonnenkollektoren: Im 2008 wurde im Landrat die Motion «2000 Solardächer bis 2020» für erheblich erklärt. Bis Anfang 2013 wurden rund 400 Kollektoranlagen zur Warmwassererzeugung realisiert. Waren es im 2010 über 130 Anlagen, im 2011 noch 125, so ist im 2012 mit 80 Solaranlagen ein deutlicher Rückgang der Gesuche festzustellen. Diesem Trend will das Förderprogramm Energie Uri entgegenwirken. Der kantonale Pauschalbeitrag für Sonnenkollektoren (3 bis 7 m^2) wird von 2000 auf 4000 Franken erhöht. Hinzu kommen die Förderbeiträge der lokalen Elektrizitätswerke von mindestens 1000 bis 2000 Franken. Mit der Erhöhung der Grundpauschale macht das Förderprogramm Energie Uri einen deutlichen Schritt nach vorne und liegt im schweizerischen Vergleich bei der Förderung von grösseren Kollektoranlagen auf Rang 3, respektive bei kleineren Solaranlagen hinter dem Kanton Baselland gar auf Rang 2. Das kantonale Förderprogramm gehört bereits zu den Besten. Uri soll aber auch bei der Solarenergie vorne mit dabei bleiben.

AUSKÜNFTE UND INFORMATIONEN

Hotline Amt für Energie, Tel. 041 875 26 88 / energie@ur.ch / www.ur.ch/energie